



Mangelware Mietwohnungen

In Meran steigt die **touristische Nutzung von Immobilien.**



Mietwohnung: In Meran teuer und rar

Die Kurstadt verzeichnet einen Negativ-Trend bei den Mietwohnungen. Darauf macht der Meraner Lega-Gemeinderat Sergio Armanini aufmerksam. In einer Aussendung schreibt er: „Leider ist es für die Meraner Bürger ein

Ding der Unmöglichkeit geworden, eine Mietwohnung zu finden.“ Eine kurze Recherche auf einem Immobilienportal habe ergeben, dass derzeit in der Kurstadt insgesamt nur 32 Immobilien zur Miete angeboten werden, für welche teilweise unerschwingliche Mieten verlangt

würden. Obwohl dieses Thema seitens der Lega im Gemeinderat öfters angesprochen worden sei, hätten sich laut Armanini bis dato der Stadtrat bzw. die Mehrheit nie dazu durchgerungen, konkrete Lösungsansätze zu finden.

Dagegen seien die Anfragen und ausgegebenen Lizenzen der Gemeinde für die touristische Nutzung von Wohnimmobilien exponentiell gestiegen. „Zu bedenken ist jedoch, dass jede touristisch vermietete Immobilie dem lokalen Markt entnommen wird und es somit ein Ding der Unmöglichkeit ist, für eine Meranerin oder Meraner eine Wohnung anzumieten“, unterstreicht der Gemeinderat. Dieses Phänomen sei in vielen Städten spürbar, sodass z.B. München oder Berlin nach einer konkreten Lösung gesucht haben. Sergio Armanini schlägt vor, dass touristische Lizenzen in Meran für höchstens 90 Tage pro Jahr und pro Wohnung ausgestellt werden. Armanini hat im Gemeinderat einen Beschlussantrag zum Thema eingebracht. „Damit sich endlich etwas bewegt“, so der Lega-Rat.